



eine Steinwüste ist, soll es bald blühen und brummen. Helfer und Sponsoren trafen sich am Montag zu einer vor der Littig-Villa.
FOTO: HARTMUT PÖSTGES

Samen für den Stieglitz

Inselhaus und Vogelschützer säen, Wiese und pflanzen Blumen

Wolftrathausen – „Hören Sie? Er sitzt schon den ganzen Tag oben im Baum und singt.“ So spricht Walter Wintersberger, Erster Vorsitzender der Kreisgruppe Bad Tölz-Wolftrathausen des Landesbundes für Vogelschutz (LBV), über den Stieglitz, der die Pflanzaktion am Platz vor der Littig-Villa mit seinem Gesang untermalt.

Vor der Villa arbeiten einige Helfer daran, den kleinen Garten um den Brunnen herum neu zu begrünen. Das halbmondförmige Beet in der Mitte des Platzes ist mit Wildsamen eingesät. „Aus denen soll eine bunte Blumenwiese werden, in der Bienen und andere Insekten leben können“, erklärt Elke Burghardt, Assistentin der Geschäftsleitung der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe. Damit sei nicht nur den Menschen etwas fürs Auge geboten, sondern auch eine Futterstelle für den Stieglitz, Vogel des Jahres 2016, geschaffen worden, sagt Wintersberger. Denn der bunte Feinkenvogel ernähre sich vor allem von Grassamen und Blumensamen. Davon finde er in der Wiese genügend.

Wintersberger erläutert weiter, dass LBV und Naturschutzbund Deutschland (Nabu) voriges Jahr dazu aufgerufen hätten, mehr sogenannte „bunte Meter“ in

den Städten zu schaffen, also mehr Grünflächen naturnah zu gestalten. Das spare auch Geld, da die Wildsamen nur einen Bruchteil der Kosten ausmachen, die anfallen, wenn der Grünstreifen mit Zierpflanzen gesteckt würde. „Die Samen für die 30 Quadratmeter Beet haben nur circa 25 Euro gekostet“, ergänzt Burghardt. „So günstig bekommt man keine Tulpen oder ähnliches.“

Neben den Helfern des LBV, zu denen auch die Leiterin der Wolftrathausen Geschäftsstelle Sabine Tappertzhofen zählt, unterstützt der Verein Lebendige Altstadt Wolftrathausen die Pflanzaktion. „Die Blumen stammen aus ihrem privaten Bestand, damit die Kosten gering bleiben“, sagt Tappertzhofen. In den Beeten hinter der Hainbuchenhecke werden unter anderem Christrosen, Akelei und Wiesenorchidschnabel blühen.

Zwischen den Rosensträuchern, die den Brunnen umgeben, stehen sechs neue Parkbänke. Ebenso wie die gesamte Neugestaltung des Platzes wurden sie durch Spenden ortsansässiger Unternehmen und Privatpersonen finanziert – kleine Metallschilder an den Lehnen der Bänke vertragen die Namen.

MELANIE KRAUS